

Woogbrauer geben ihren grossen Traum auf

Die Aarburger Woogbrauer mussten ihr bisheriges Braulokal verlassen und der Umbau des neuen Lokals an der Brodheiterstrasse war zu teuer für die Kleinbrauerei. Das «Aarbiger Bier» gibt es aber weiterhin – in kleinen Mengen allerdings.

Nach nur drei Jahren stellt der Aarburger Verein Woogbrauer seine Tätigkeit ein. Er musste das Braulokal in der ehemaligen Brau in Aarburg verlassen, weil die Liegenschaft verkauft wurde. «Mit grossem Enthusiasmus und viel Tatendrang hatten wir uns vorgenommen, in dem alten Trafogebäude an der Brodheiterstrasse unsere Brauerei neu einzurichten», heisst es in einer Mitteilung. «Wir waren uns bewusst, dass uns viel Arbeit bevorstand, um an diesem Standort die Brauerei neu einzurichten. Allerdings schien uns dieser grosse Aufwand bewältigbar, da wir auf die Mitarbeit einer grossen Anzahl von Helfern, die über viel handwerkliches Geschick verfügen, zählen konnten.»

Der Verein musste jedoch feststellen, dass der Aufwand für den Umbau nicht bewältigbar ist. In der Baubewilligung, die alleine 1500 Franken gekostet habe, seien «massive Auflagen» auferlegt worden. «Bereits die geforderten Massnahmen zum Hochwasserschutz irritierten uns», heisst es in der Mitteilung. «Die Anschlüsse von Wasser, Abwasser und Elektrizität waren durch die verlangten Auflagen sehr aufwändig und die Mass-



Im Januar 2020 wurde in Aarburg der Verein Woogbrauer gegründet. In der ehemaligen Brau befand sich das Braulokal. Bild: Janine Müller

nahmen zur Erhaltung des unter Heimatschutz gestellten Gebäudes sind schlicht zu teuer, um mit dem Ertrag einer Kleinbrauerei finanzierbar zu sein.» Der Verein unterlässt es nicht, Kritik am Gemeinderat zu äussern: «Die Aussage aus dem Rathaus, dass sich der Gemeinderat freut, dass eine Brauerei in Aarburg entsteht und er diese Idee mit Verve unterstütze, tönt daher etwas zynisch.»

Die hohen Kosten hatten zur Folge, dass der Verein das Projekt Trafostation deshalb aufgegeben hat. Die Idee des «Aarbiger Biers» allerdings noch nicht ganz. «Unser Braumeister Hans Aeschlimann wird weiterhin in kleinem Stil unser Bier brauen und unseren bisherigen Kunden anbieten», heisst es in der Mitteilung. «Sollte sich doch noch ein Standort für eine Kleinbrauerei finden, halten wir die Option offen.» Die getätigten Anschaffungen würden deshalb nicht sofort veräussert. «Obwohl wir uns mit grossem Bedauern zu diesem Schritt veranlasst sehen, können wir immerhin auf viele schöne Stunden zurückblicken. Auch das Bewusstsein es zumindest versucht zu haben, gibt etwas Trost.» (zt)



Feierten im Seniorenzentrum in Strengelbach: Schwiegertochter Alice, Gemeinderat Armin Schenk, Marie Kohler, Sohn Markus (hinten), Urenkelin Nina Kohler, Gemeindevorstand Kurt Iseli. Bild: Frrok Boqaj

Den Lebensmut hat sie nicht verloren

Die Brittnauerin Marie Kohler wurde gestern 101 Jahre alt. Sie feierte ihren Geburtstag zusammen mit ihrer Familie – auch erhielt sie hohen Besuch.

Frrok Boqaj

Marie Kohler steht auch im hohen Alter wacker auf den Beinen und strahlt in die Kamera: «Man muss immer positiv bleiben, sonst geht man unter», sagt sie. Zusammen mit ihrem Sohn, ihrer Schwiegertochter und der Urenkelin durfte sie gestern ihren 101. Geburtstag feiern. Gemeindevorstand Kurt Iseli und Gemeinderat Armin Schenk überbrachten ihr dabei Blumen und Glückwunschkarten.

Der Alltag der rüstigen Seniorin hat sich seit dem letzten Besuch des ZTs zu

ihrem 100. Geburtstag vor einem Jahr deutlich verändert: Die Brittnauerin musste dieses Jahr ins Seniorenzentrum Hardmatt Strengelbach ziehen. Für Marie Kohler war dies ein schwerer Schlag: «Ich vermisse vor allem meinen grossen Garten», sagt sie. Noch letztes Jahr jätete sie darin zwischendurch.

Sie genießt das neue Leben im Seniorenzentrum

Aber auch im Seniorenheim lasse es sich gut leben, sagt die Jubilarin. An schönen Tagen unternimmt Marie Kohler oftmals Spaziergänge. Auch schätzt

sie die Mitarbeitenden im Seniorenzentrum: «Das sind alles ganz nette Menschen, die sich gut um mich kümmern.» Und schliesslich erhält sie auch von ihren Verwandten regelmässige Besuche.

Marie Kohler wurde in Brittnau im Zehntenhaus geboren. Dieses stand dort, wo sich heute das Gemeindehaus befindet. In Brittnau besuchte sie die Primar- und Bezirksschule. Ihren Beruf als Damenschneiderin übte Kohler bis zu ihrer Heirat mit Hans Kohler im Jahr 1951 aus. Aus ihrer 60-jährigen Ehe gingen zwei Söhne hervor.

Gülle verschmutzt den Lauterbach

Die Feuerwehr Oftringen versuchte, das verunreinigte Wasser abzupumpen – das allerdings gelang aufgrund der Menge nicht.

Gülle hat am Montagabend den Lauterbach verunreinigt. Gegen 17 Uhr informierte der Oftringer Feuerwehrkommandant die Kantonspolizei Aargau über den Vorfall. «Die mutmassliche Verursacherin, eine Landwirtin aus der Umgebung, hatte zuvor Gülle ausgebracht», schreibt die Kantonspolizei Aargau auf Anfrage des Zofinger Tagblatts.

Die mutmassliche Verursacherin wurde von Drittpersonen darauf aufmerksam gemacht, dass der Lauterbach verunreinigt war. Danach verständigte sie direkt den Feuerwehrkommandan-

ten. «Dieser leitete erste Massnahmen ein», so die Kantonspolizei. «So versuchte die Feuerwehr, das verunreinigte Wasser abzupumpen, was angesichts der grossen Wassermenge aber nicht gelang.»

Gemäss Polizei konnten bislang keine toten Fische festgestellt werden. «Auch der Grad der Verunreinigung muss noch geklärt werden», hält diese fest. Die polizeilichen Abklärungen nach den genauen Umständen seien im Gange. «Dazu gehört auch die nähere Befragung der Landwirtin und die Auswertung von Wasserproben.» (zg)



Die Feuerwehr musste am Montagabend zum Lauterbach/Dorfbach in Oftringen ausrücken. Bild: zvg/Leserreporter

ANZEIGE

Ständeratswahlen 2023

Thierry Burkart, FDP, Marianne Binder, Mitte, Benjamin Giezendanner, SVP

kandidieren für den Ständerat und präsentieren ihre Ziele, ihre Werte

3. Mai 2023, 20.00 Uhr
Gemeindegasthaus Riken-Murgenthal

Moderation Fragen:
Alice Chalupny, Kommunikationsleiterin

Herzliche Einladung zu diesem öffentlichen Anlass

OBERST KÜNZLI GESELLSCHAFT
MURGENTHAL
www.okg-murgenthal.ch

